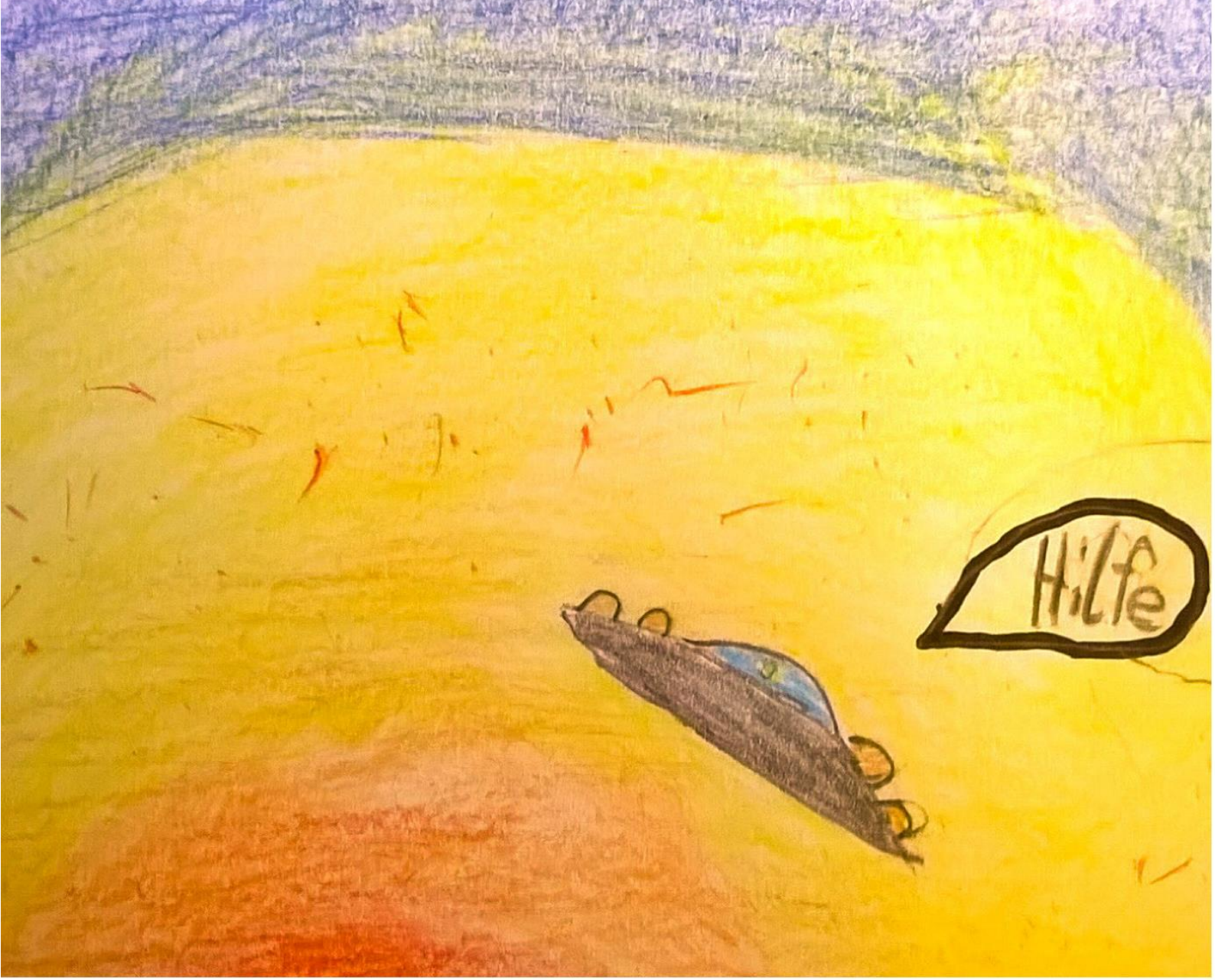


Kosmi in Bloherfelde



Am Projekt haben teilgenommen:

Maximilian, 8 Jahre

Noah-Joel, 6 Jahre

Niklas, 11 Jahre

Sammo, 11 Jahre

Alexia, 7 Jahre

Jennifer, 11 Jahre

Cäcilia, 8 Jahre

Emil, 9 Jahre

Elmar, 7 Jahre

Hannes, 8 Jahre

Silas, 9 Jahre

Johan, 8 Jahre

Carl, 8 Jahre

Hussein & Hassan, 10Jahre

Eines Tages wurde Kosmi der Alien ins Büro des Direktors der Schule für Entdeckungen und Erfindungen gerufen.



Im Büro des Direktors

ABER...
HERR DIREKTOR...
ICH MUSS ERST...



UNSERE SONDER-
ENTDECKER-TEAM HAT
AUF DEM SATURN EINEN
NEUEN STOFF ENTDECKT.
DESHAUB WERDEN SIE IN
EINER EXPEDITION AUF
DEM SATURN SCHICKEN



Kosmi packte alle wichtigen

Sachen ein und aß
noch sein
Frühstück.

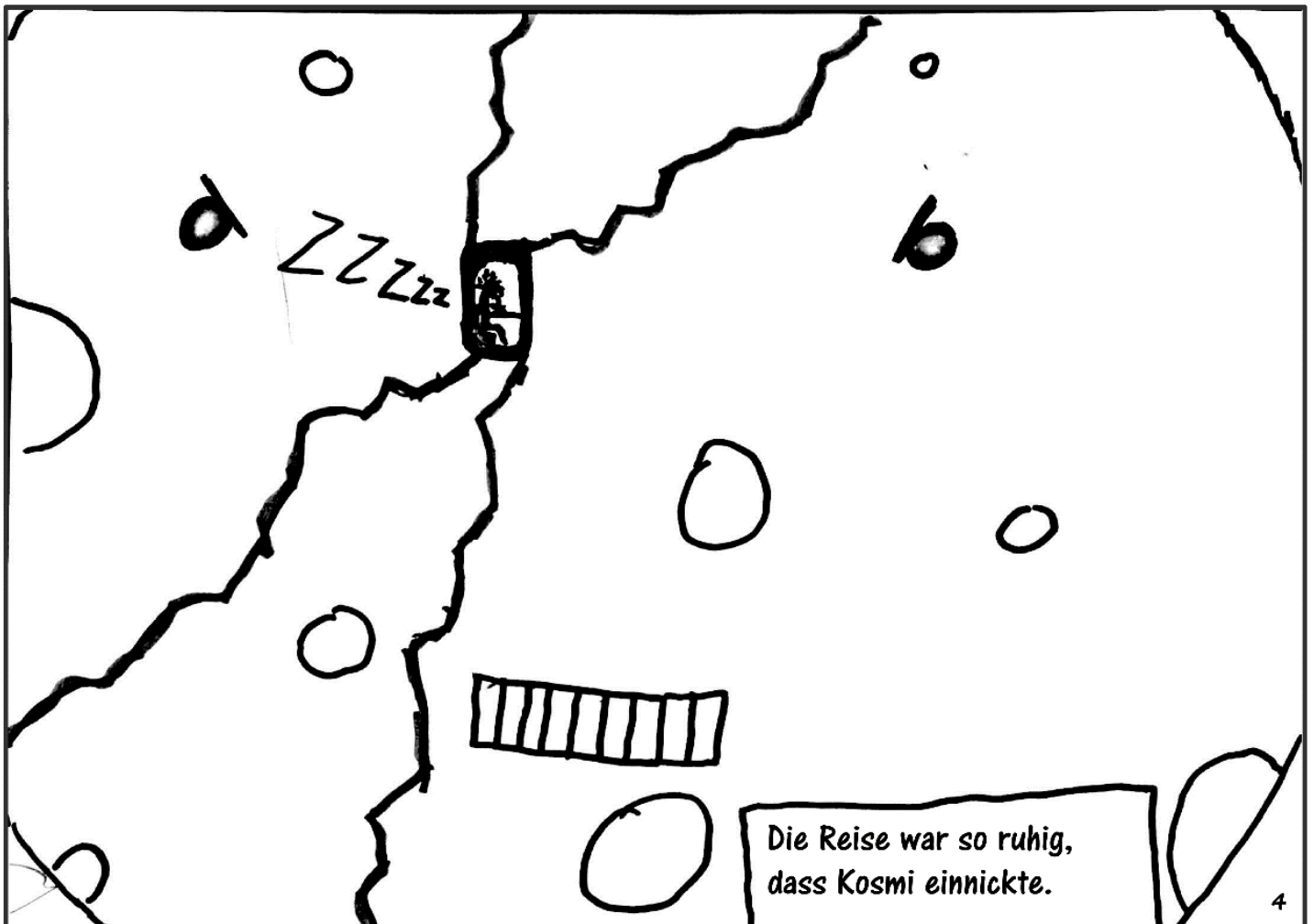
Ha b ich
Schon alles?
gepackt?

Später im
Raumschiff

Warnung vor
Sternschnapp
en

In sein Navi-Gerät gab Kosmi den zweiten Saturnring ein, stellte die Fluggeschwindigkeit auf turboschnell und wählte die Option „Warnung vor Sternschnuppen“. Er zog seinen Weltraum-Anzug an, setzte den Helm auf, machte es sich im Sitz bequem und drückte den Start-Knopf.

3

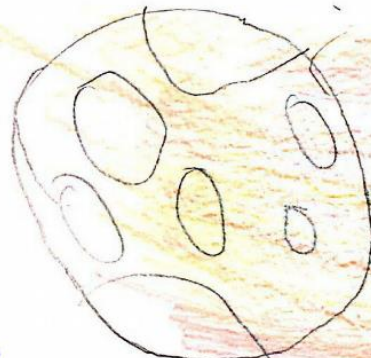


Die Reise war so ruhig,
dass Kosmi einnickte.

4

Zwischendurch war ein leichtes Schnarchen zu vernehmen, vor allem wenn die Raumkapsel erschüttert wurde. Dann kam es zu einer starken Erschütterung, so dass Kosmi in seinem Sitz hochgeschleudert wurde. Die Kapsel muss gegen etwas Hartes gestoßen sein, so stark hat es gescheppert.

Ahhh
Hilfe

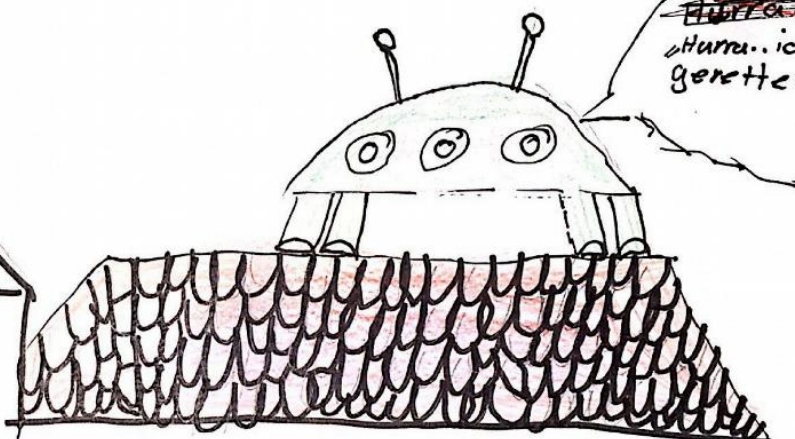


Wusch



Nun saß Kosmi in einer Raumkapsel mit einer defekten Steuerung ohne jeglichen Einfluss auf die Flugrichtung und Geschwindigkeit. Von der Geschwindigkeit in seinen Sitz gepresst flog er turboschnell, ohne zu wissen, wohin und wie lange noch.

Plötzlich gab es wieder einen starken Aufprall und das Raumschiff kam zum Stehen.

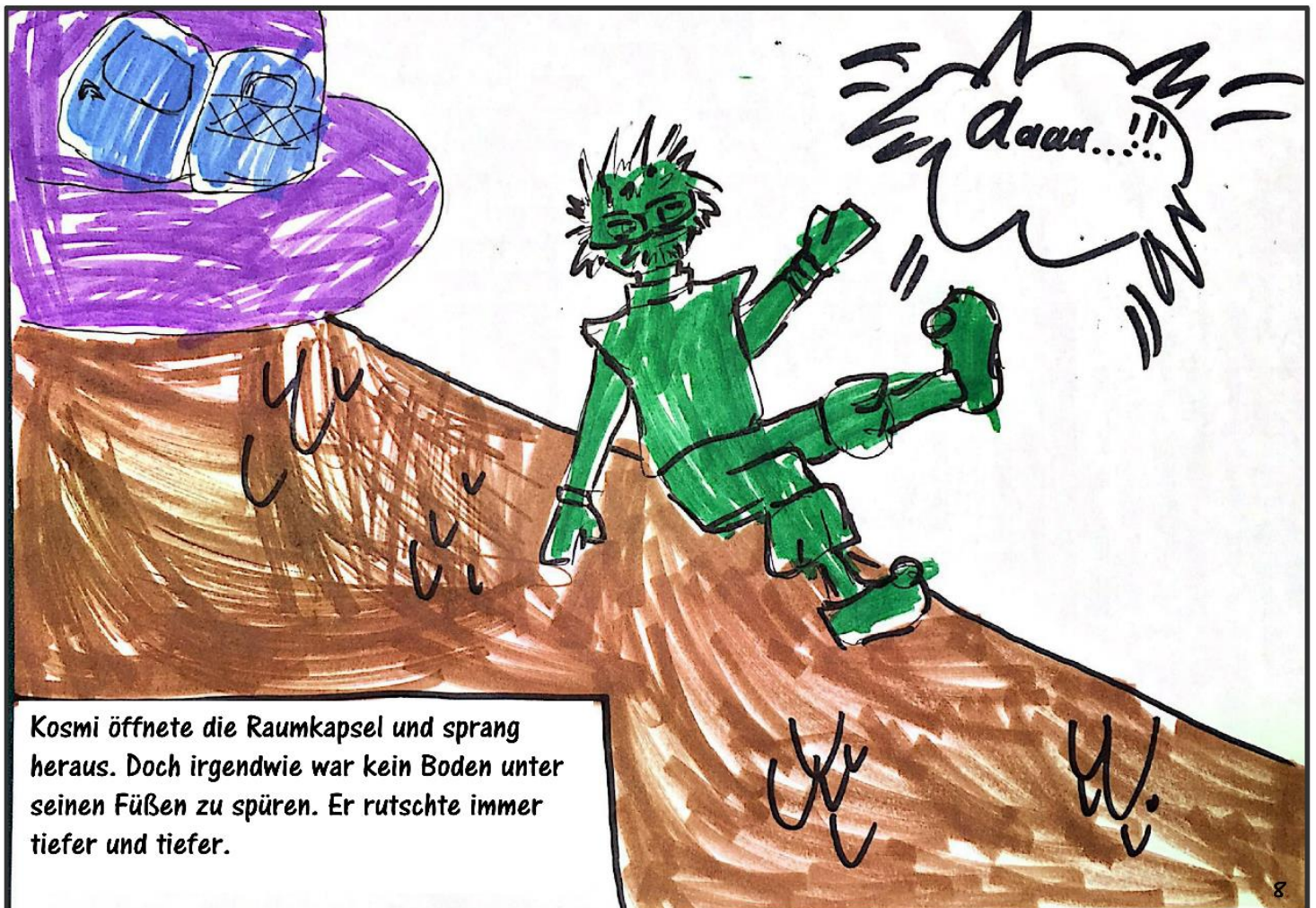


~~Hurra... ich bin gerettet!!!~~
Hura... ich bin gerettet!!!



Leicht verwirrt schaute Kosmi aus dem Fenster und der Anblick kam ihm irgendwie bekannt vor: Blauer Himmel, grüne Bäume und irgendwelche roten Gebäude.

7



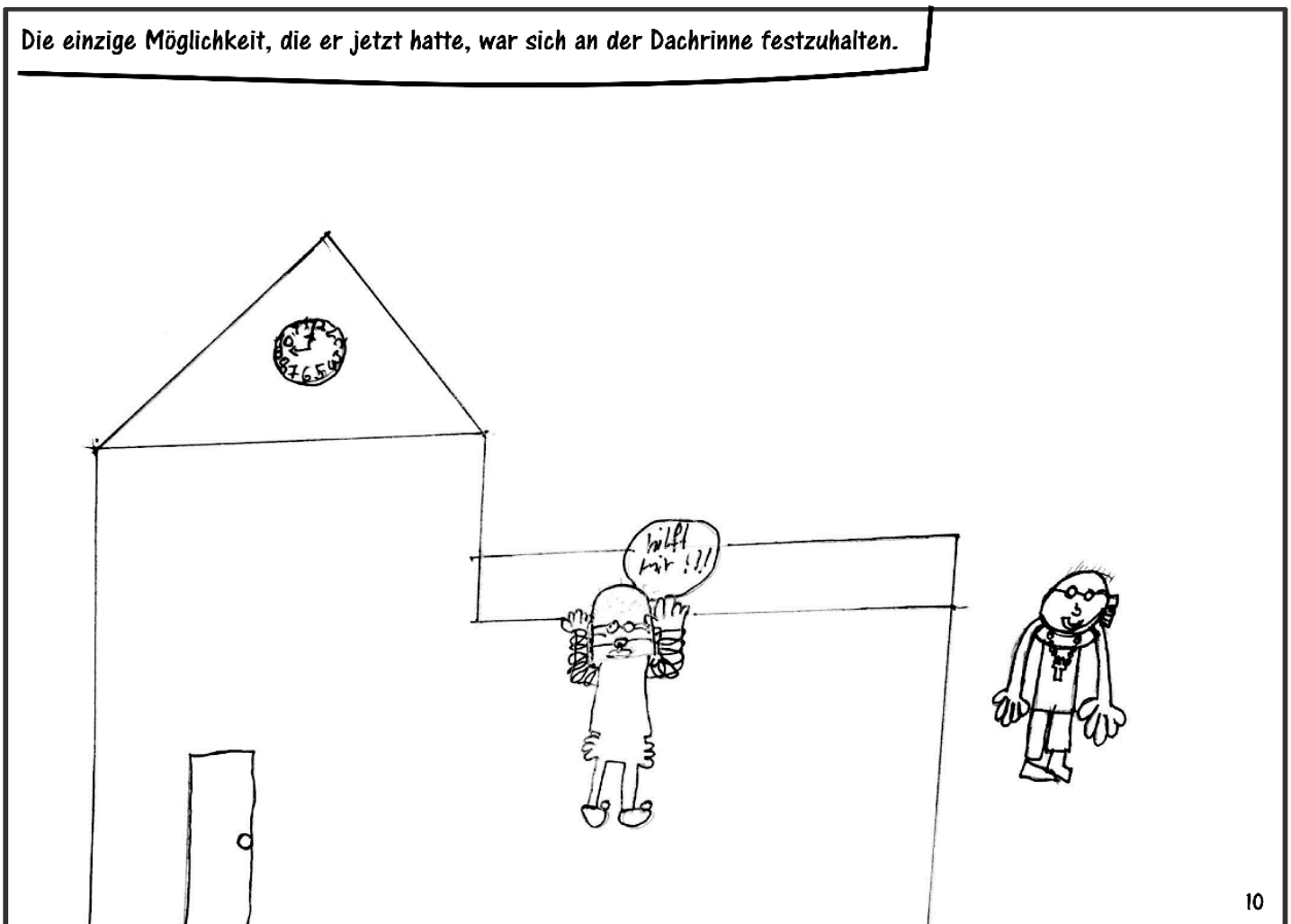
Kosmi öffnete die Raumkapsel und sprang heraus. Doch irgendwie war kein Boden unter seinen Füßen zu spüren. Er rutschte immer tiefer und tiefer.

8

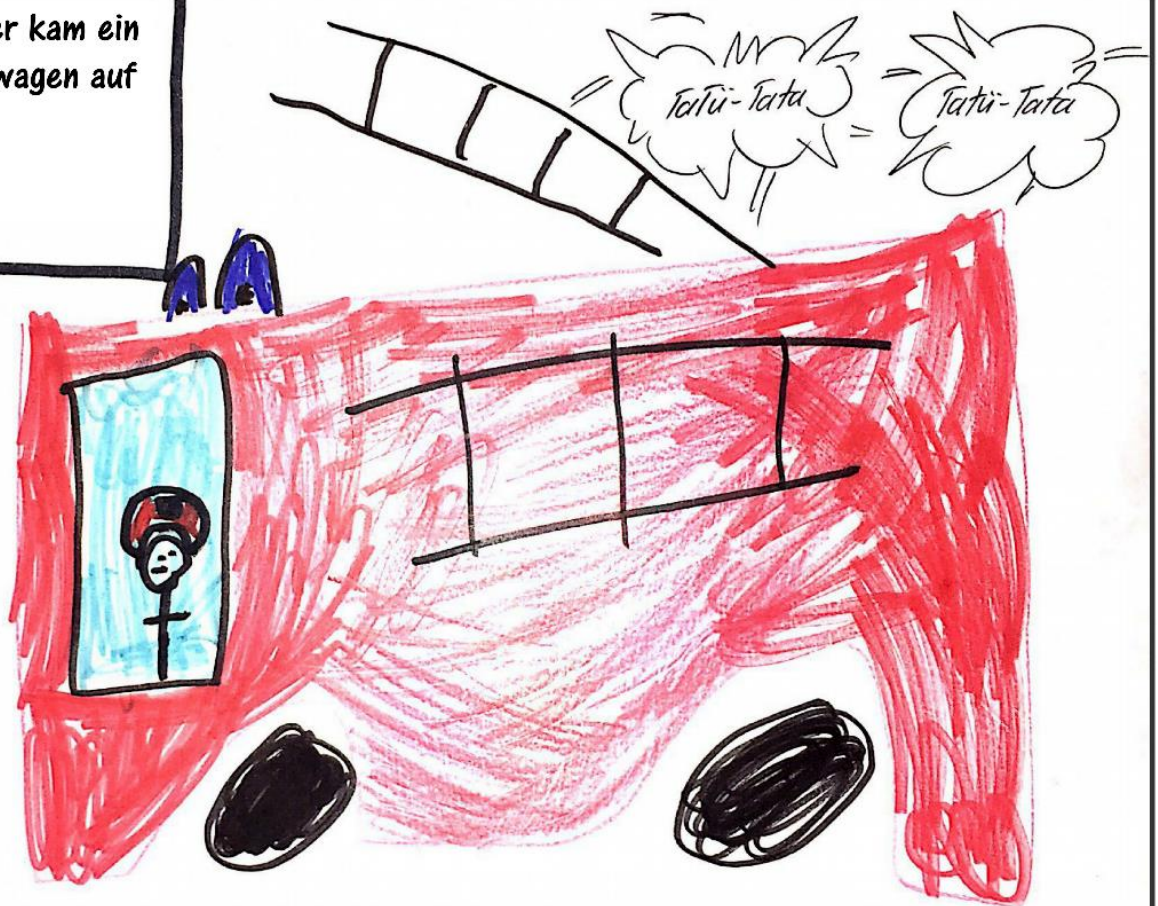
Kosmis Raumkapsel war auf einem Dach
gelandet und nun hing er an der Rinne.



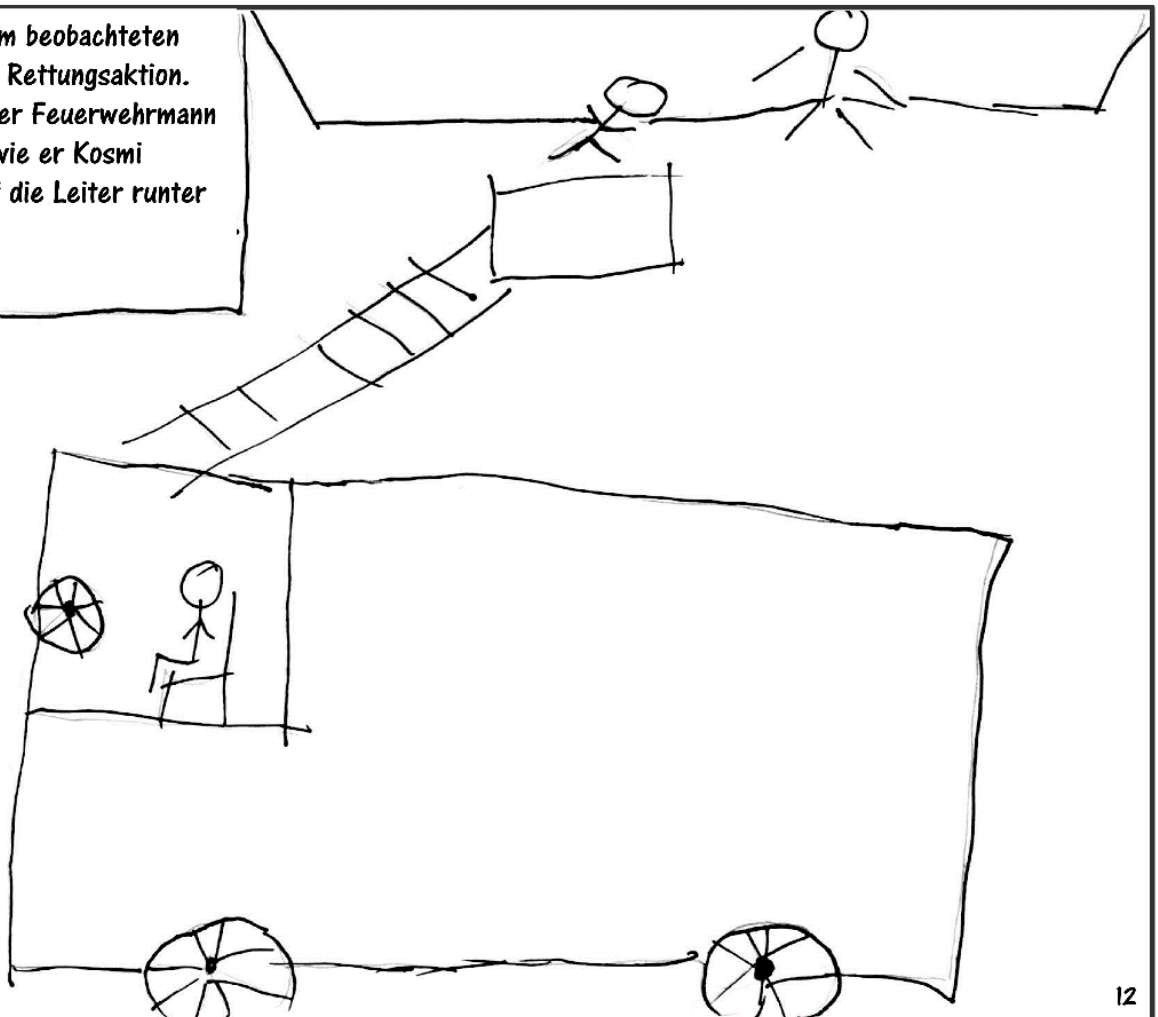
Die einzige Möglichkeit, die er jetzt hatte, war sich an der Dachrinne festzuhalten.

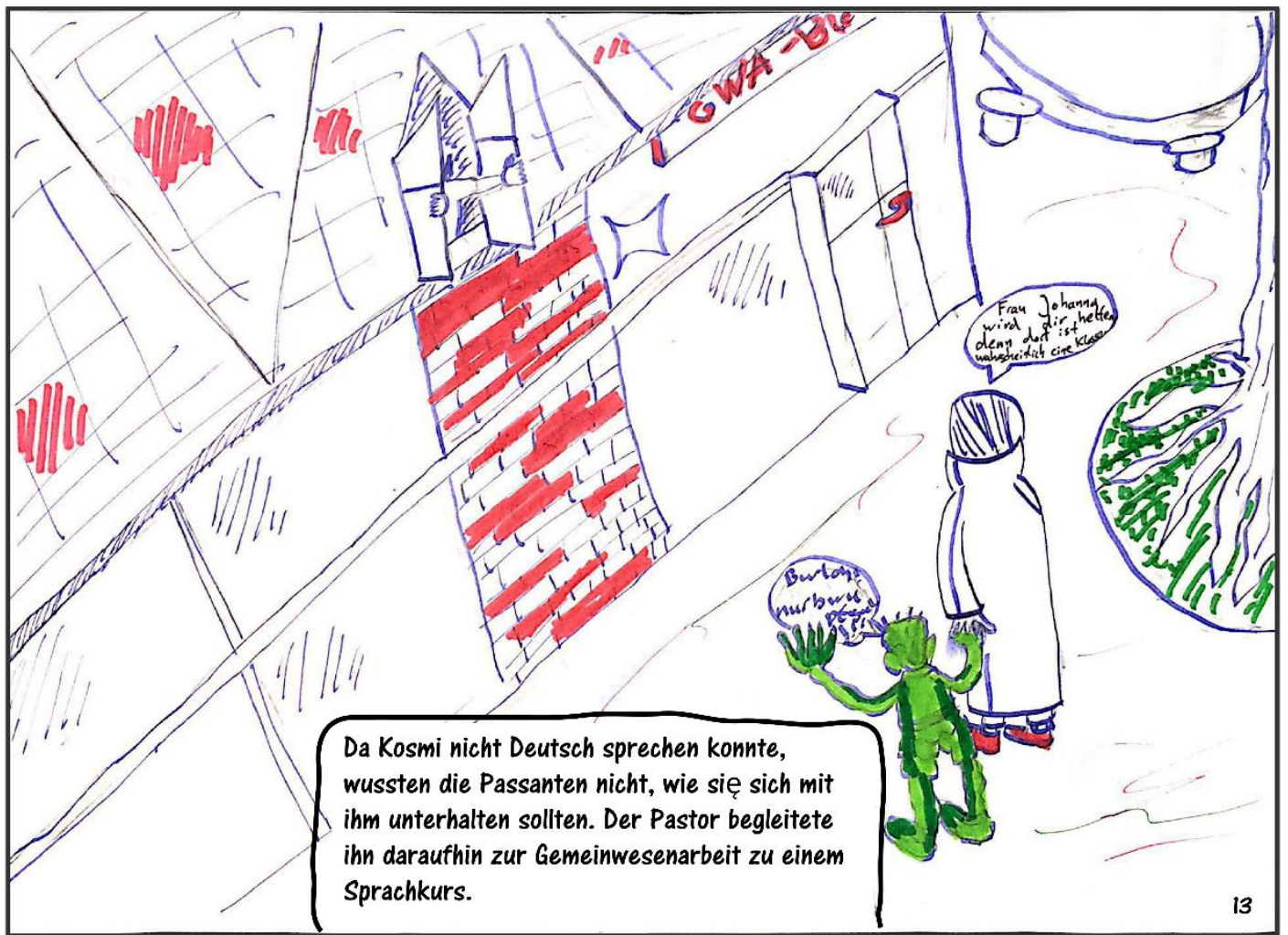


Drei Minuten später kam ein großer Feuerwehrwagen auf den Hof gefahren.

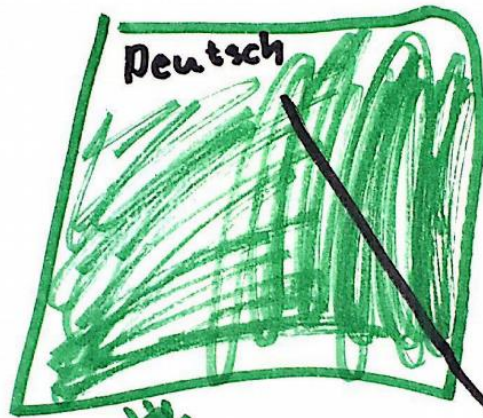


Mit angehaltenem Atem beobachteten die Leute gespannt die Rettungsaktion. Sie schauten zu, wie der Feuerwehrmann die Leiter hoch stieg, wie er Kosmi schnappte und ihm half die Leiter runter zu steigen.





Kosmi griff nach dem Buch und schaute sich, wie ihm erklärt wurde, eine Seite nach der anderen an, immer schneller und schneller. Eine Minute später war er mit dem gesamten Buch fertig.



HABEN SIE NOCH MEHR VON DIESEN BÜCHERN.



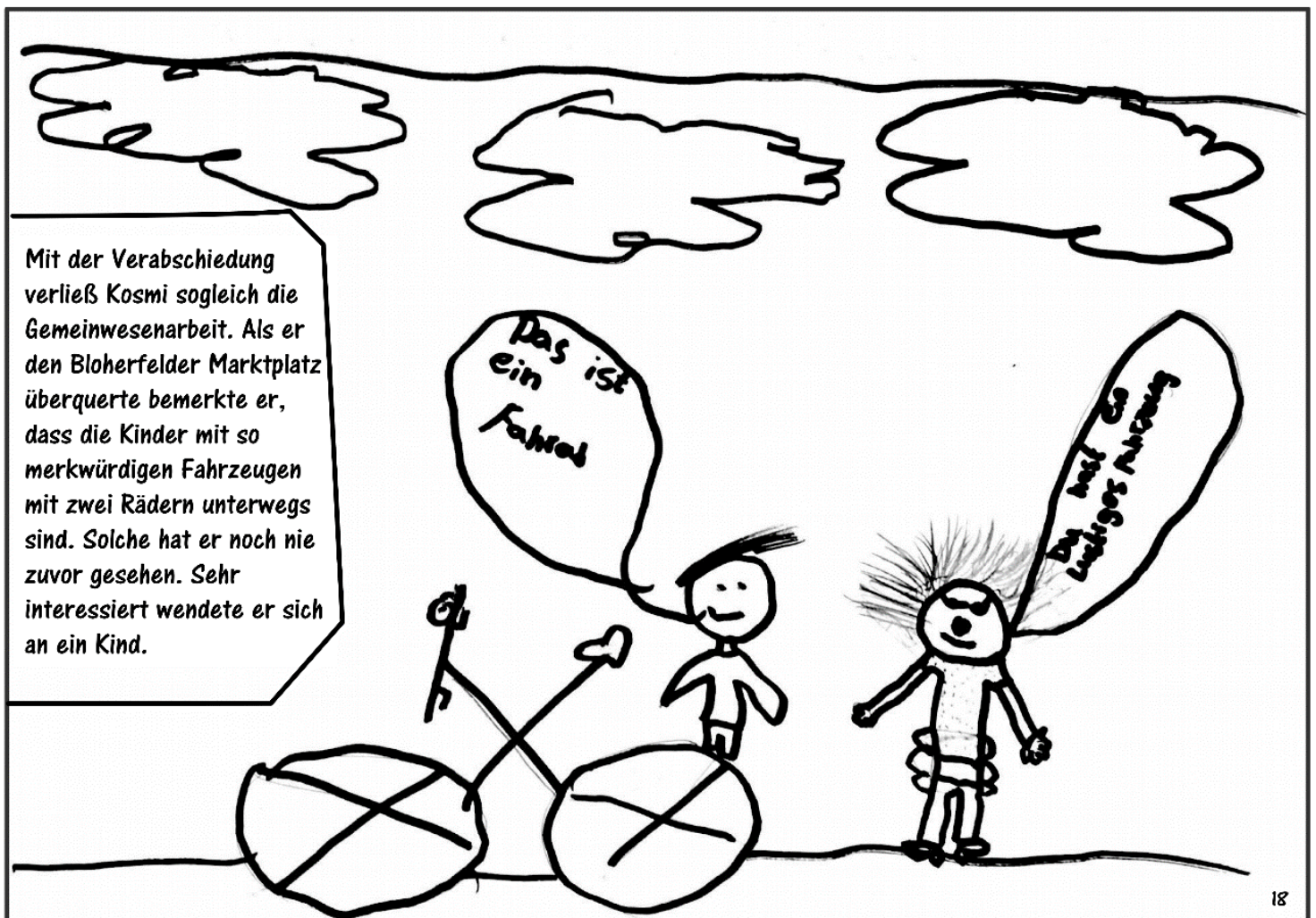
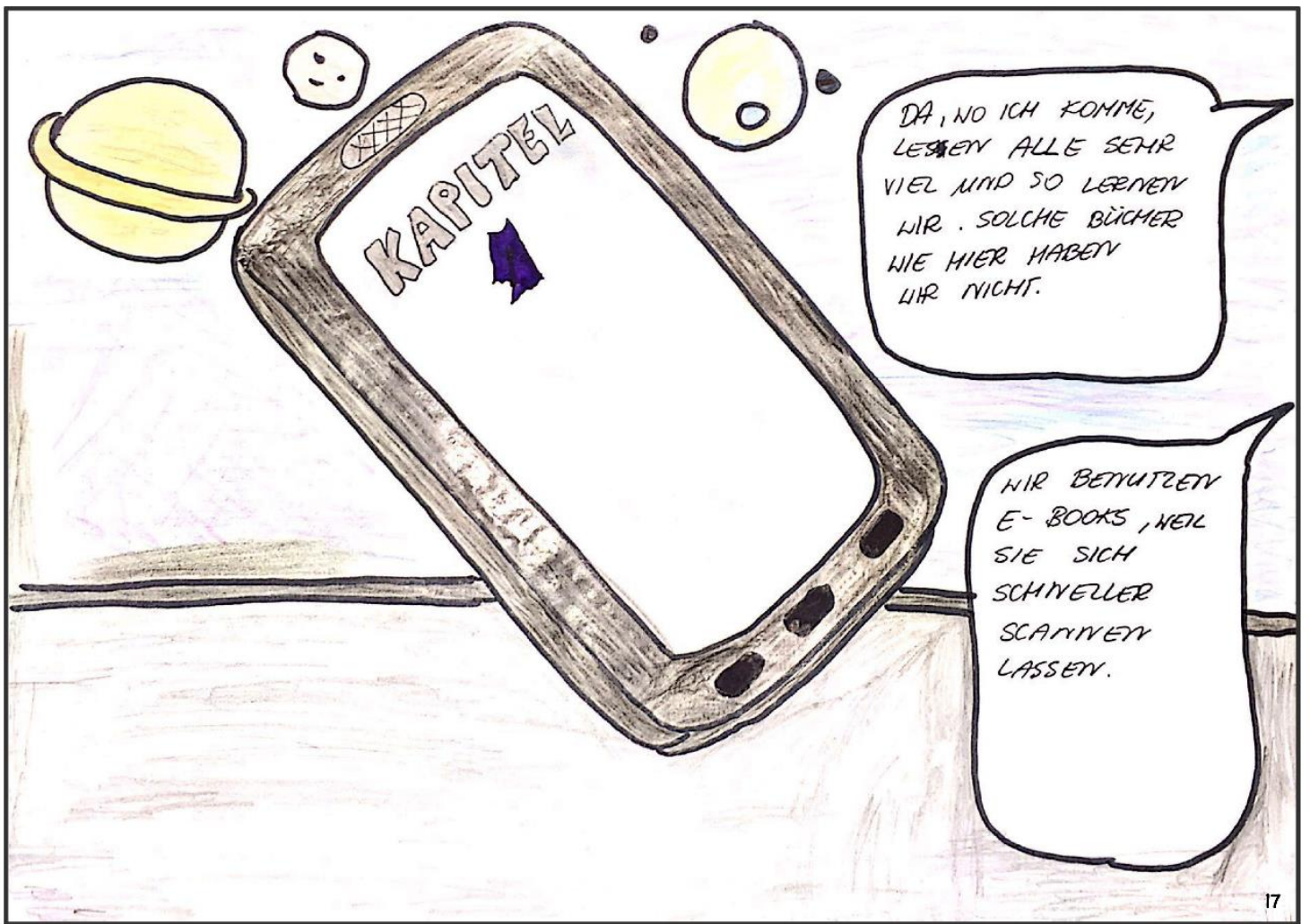
15

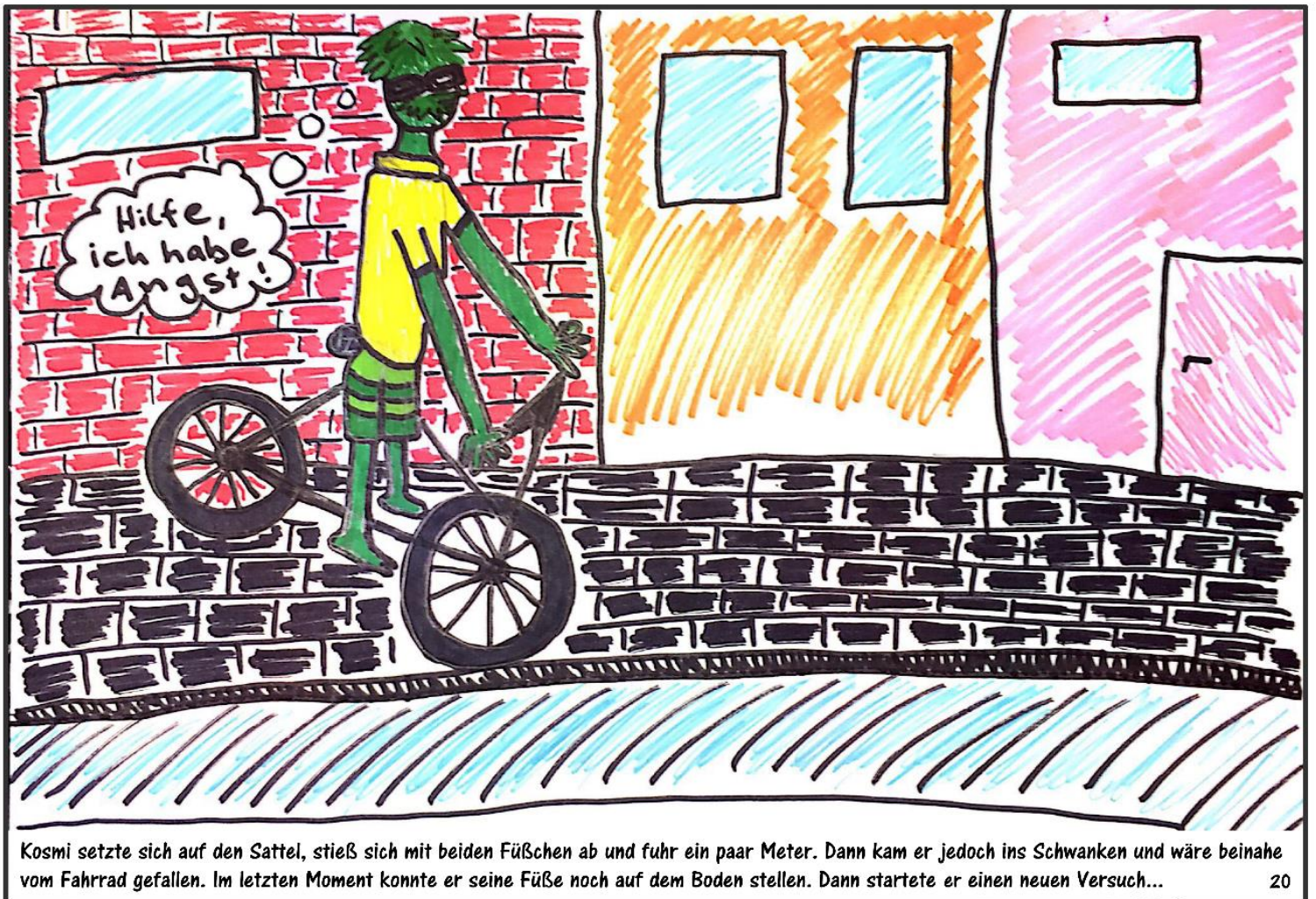
DAS IST GANZ EINFACH

WIR WOLLEN AUCH SO SCHNELL LERNEN!

ICH SCHAU MICH DIE BÜCHER AN UND SCANNIE JEDE SEITE MIT MEINEM BLICK, SO DASS SICH DIE WÖRTER VON SELBST EINGRÄTEN

16



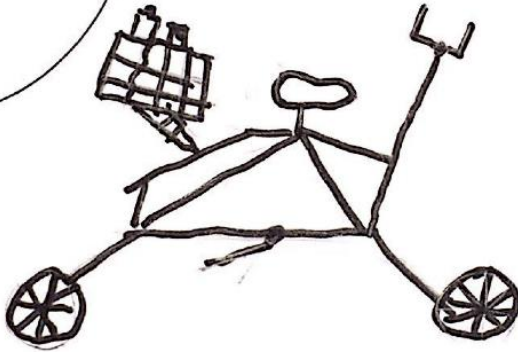




...diesmal fuhr er schneller und weiter. Er war der Meinung, dass er bereits Fahrrad fahren kann. Doch dann verlor er das Gleichgewicht und fiel zu Boden. Er hielt sein schmerzendes Knie fest. Es war verletzt und Blut lief ihm das Bein runter.

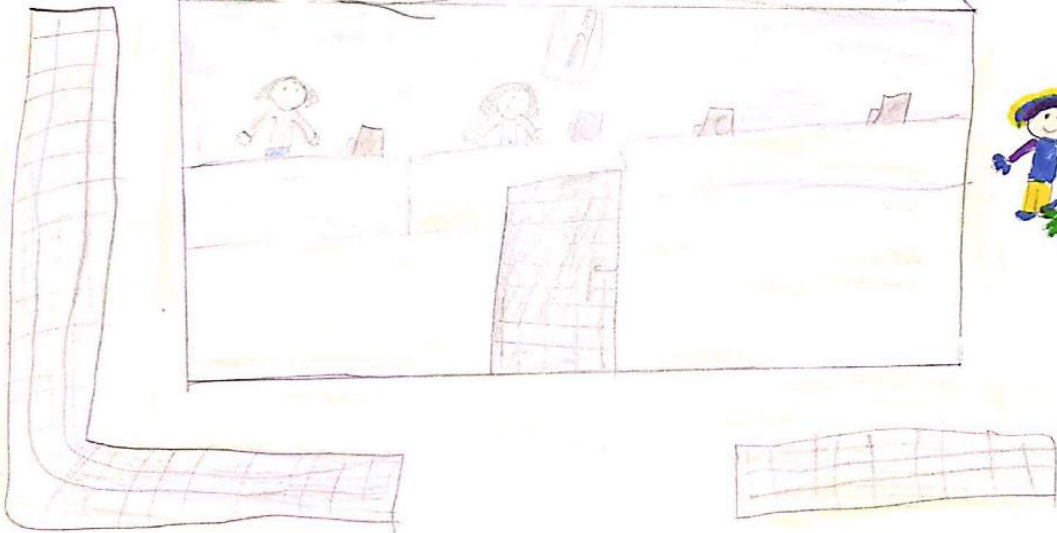
VIELLEICHT KANN ICH MIT DEM RAD ZU FAHREN

DU KANNST ES VERSUCHEN



Kosmi und sein Freund gehen zur Apotheke

Apotheke





Da Kosmi eine andere Hautfarbe als die Menschen auf der Erde hatte, fragte er nach einem grünen Pflaster, das es in der Apotheke jedoch leider nicht gab.



Gemeinsam mit dem Jungen verließ er die Apotheke. Am Ausgang verabschiedeten sie sich und jeder ging in eine andere Richtung.

Kosmi hopste die Bloherfelder Straße entlang als er bemerkte, dass um ihn herum immer mehr Seifenblasen schwebten.



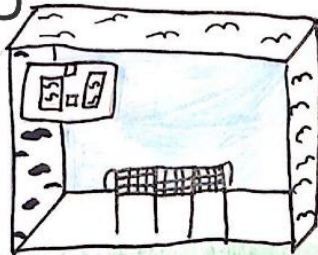
WAS PASST HIER?

ICH HABE KEINE ANYUNG...

WOH! WIE VOLL! WIE MACHST DU DAS, DASS HIER SO VIEL SEIFENBLASEN SIND?

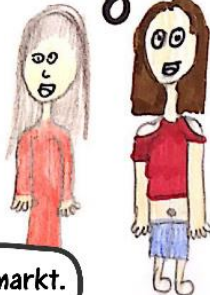
„Meine Mama sagt, dass man ganz viel Luft einatmen und dann den Atem für 30 Sekunden anhalten muss. Das hilft mit Sicherheit“. Kosmi hielt mehrmals die Luft an, bis der Schluckauf endlich aufhörte. Nun konnte er sich endlich wieder vernünftig unterhalten.

Kosmi hatte Hunger, weil er schon lange nichts mehr gegessen hatte.



„ich habe schon lange nichts mehr gegessen.“

Wer sollen wir Kosmi hinbringen ???



Hüpfend lief er gemeinsam mit den Kindern zu dem Supermarkt.

Irma - Aktiv

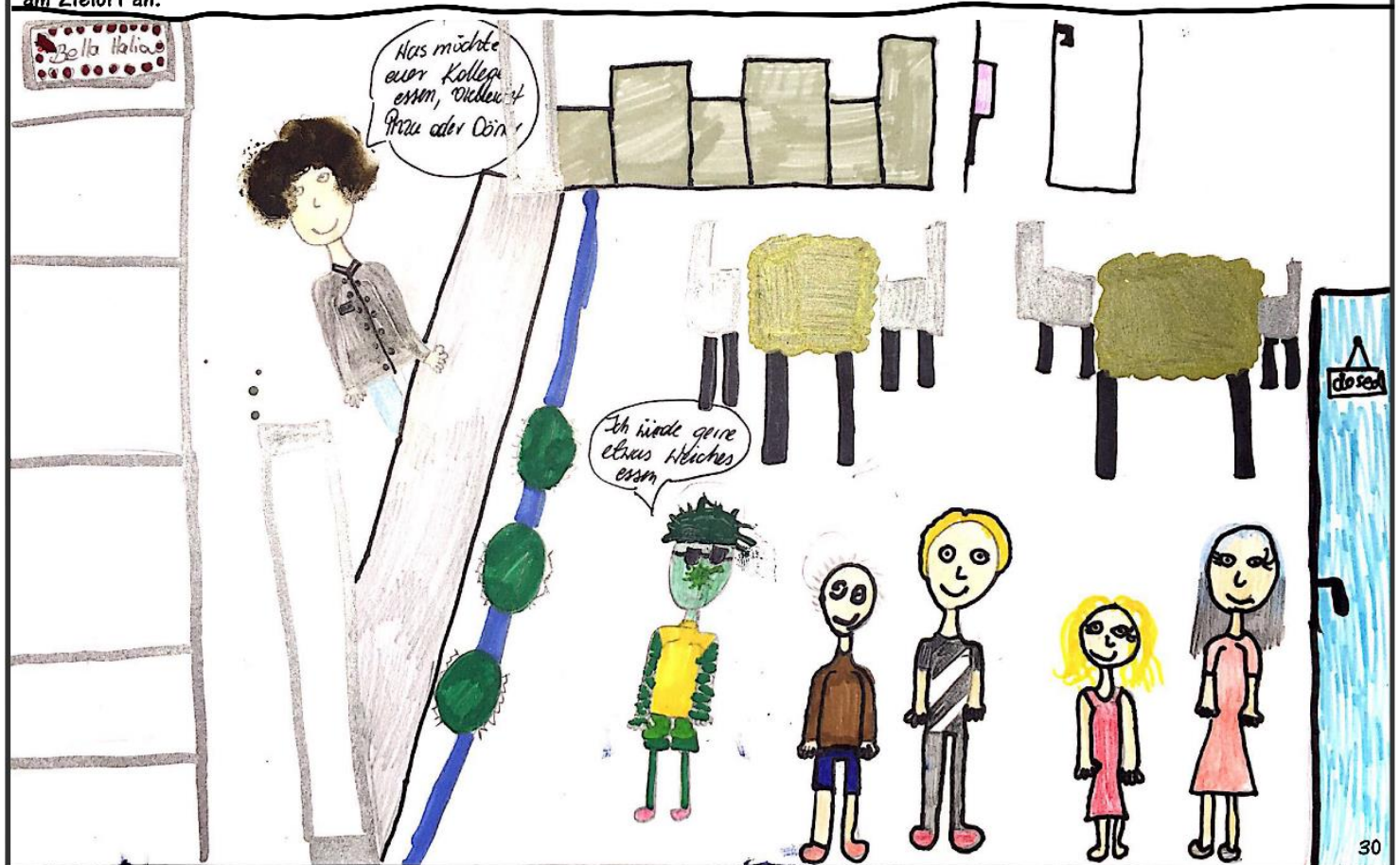
Im Laden gingen sie gemeinsam durch alle Gänge. Sie fanden viele verschiedene leckere Lebensmittel. Keines der Produkte kam jedoch dem Essen aus Kosmis Heimat nahe.

Ich glaube hier werde ich nichts finden. Wir essen ganz andere Dinge dort wo ich her komme





Die ganze Gruppe begleitete Kosmi auf seinem Weg zu Bella Italia. Alle Kinder scherzten und lachten, nur Kosmi war nicht so gut gelaunt, denn er hatte den Eindruck, dass ihn alle Menschen anstarren und er hatte keine Ahnung warum. Schon bald kam die Gruppe am Zielort an.



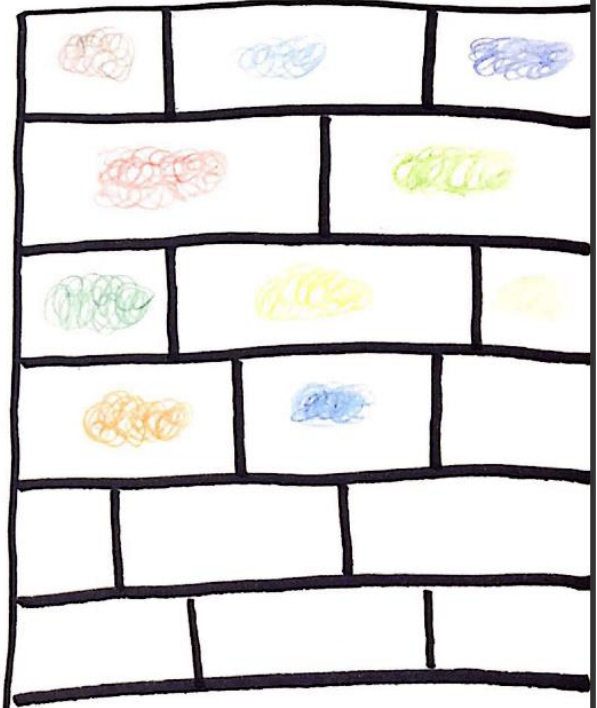
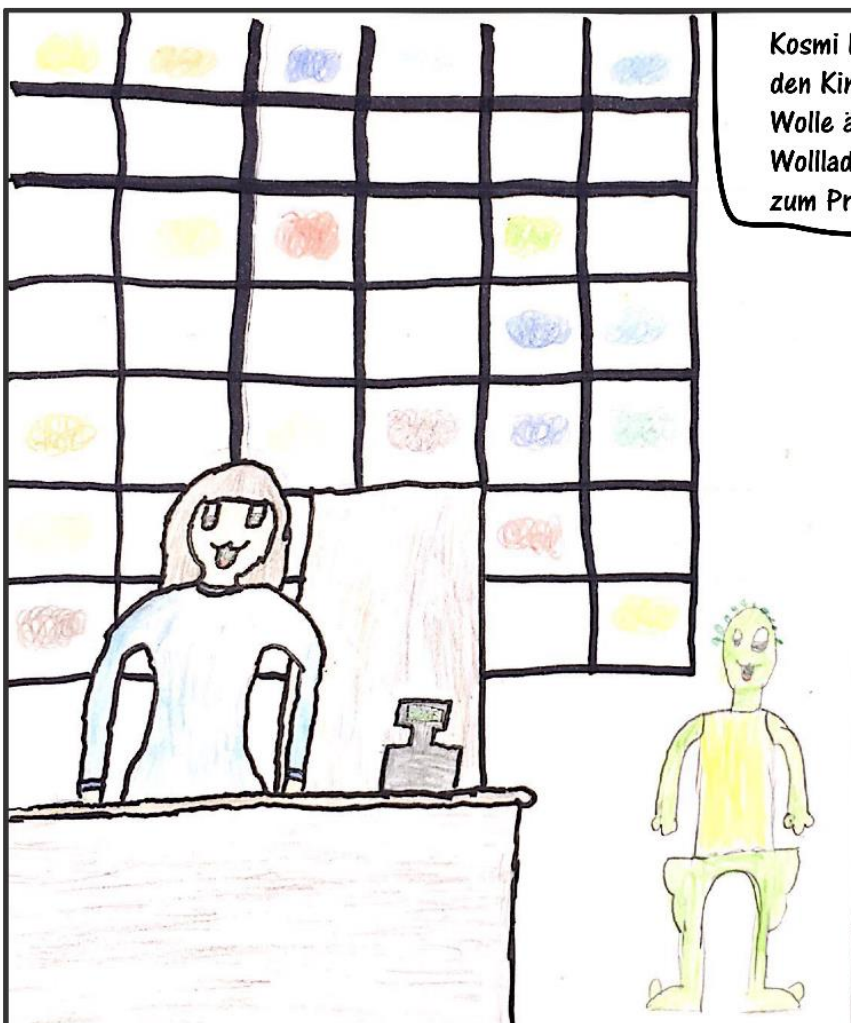
Der Alien nahm ihn in die Hand, roch daran und nahm einen großen Bissen. Er kaute einen Moment daran, es gelang ihm jedoch kaum, den Bissen runterzuschlucken.



ZECKER
UND
WEICH

DONNER

Kosmi konnte nichts zum Essen finden. Er erzählte den Kindern, dass das Essen auf seinem Planeten Wolle ähnelt und so brachten seine Freunde ihn zum Wollladen. Die Verkäuferin gab ihm etwas blaue Wolle zum Probieren aber das war es auch nicht.





Kosmi und die anderen Kinder liefen zur OT und fragten den Betreuer Andreas, ob es hier Zuckerwatte gäbe.



Kosmi bekam eine riesige Portion Zuckerwatte. Als er aufgegessen hatte, begannen alle Kinder zusammen mit Kosmi im Hof zu spielen und zu hüpfen. Sie hörten Musik und machten viele Seifenblasen.





www.bloherfelde-ot.de